

Risikokarten für die Rehkitzrettung

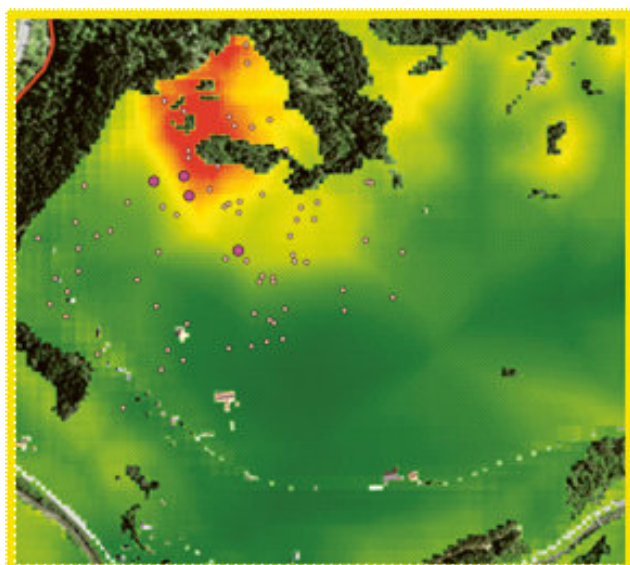
Hintergrund

Jeden Frühling verenden tausende Rehkitze bei der Mahd. Wäre der Setzplatz der Kitze besser vorhersagbar, könnten die Rettungsaktionen gezielter auf potenziell riskante Orte fokussiert werden. Wir untersuchten, in welchen Wiesen die Wahrscheinlichkeit am höchsten ist, Kitze zu finden. Innerhalb dieser Wiesen identifizierten wir bevorzugte Liegeplätze.

Mit den erlangten Erkenntnissen erstellten wir anschliessend Risikokarten, die zeigen, wo die Wahrscheinlichkeit am höchsten ist, Kitze vorzufinden. Die Gefährdung in einer Wiese hängt überdies vom Mahdzeitpunkt ab. Daher untersuchten wir, ob durch Verschieben des Mahdzeitpunkts das Risiko des Vermähens reduziert werden kann.

Resultate

Die risikoreichsten Wiesen lagen an Waldrändern weit weg von Strassen. In der Wiese selbst wurden Wege und Strassen stark gemieden. Innerhalb dieser Wiesen spielte die unmittelbare Nähe zum Waldrand für den Liegeplatz kaum eine Rolle. [Abbildung 1](#)



Fazit für die Praxis

Bessere Kenntnisse der Liegeplätze der Rehkitze steigern die Effizienz von Rettungsmaßnahmen. Mit Hilfe der erstellten Risikokarten können in Zukunft mehr Kitze vor dem Vermähen bewahrt werden. Für eine genaue Vorhersage muss auch der Zeitpunkt der Mahd beachtet werden. Bei einer Verschiebung der Mahd müssen jedoch auch allfällig entstehende Ernte-Einbussen der Landwirt:innen berücksichtigt werden. Ziel ist, die Anzahl vermäheter Kitze zu vermindern, ohne Landwirt:innen wesentlich einzuschränken. Siehe dazu:

**Wildtier Schweiz forscht für Sie
«(In-)Effizienz der Vergrämung»**

Vor- bzw. Nachverschieben der Mahd ist eine erfolgversprechende Massnahme, um die Anzahl vermäheter Kitze zu reduzieren. Der optimale Mahdzeitpunkt im Jahr ist jedoch abhängig von der Höhenlage der betreffenden Wiesen. [Abbildung 2](#)

Abbildung 1

Risikokarte für Liegeplätze von Rehkitzen in einer Wiese in der Nähe von Ruswil:

Der Übergang von grün zu rot zeigt die Zunahme der Aufenthaltswahrscheinlichkeit abhängig von der Distanz zu Waldrand, Strassen, Gebäuden und der Hangneigung. Die Wahrscheinlichkeit eines Liegeplatzes ist bei rot am höchsten und bei grün am tiefsten. Die dunkelgrün eingefärbten, hubbeligen Flächen zeigen den Wald. Im unteren Drittel der Karte erkennt man den Verlauf einer Strasse mit mehreren Gebäuden. Diese Karte berücksichtigt keine zeitlich variablen Faktoren wie Tag im Jahr, Wetter oder Habitateigenschaften.

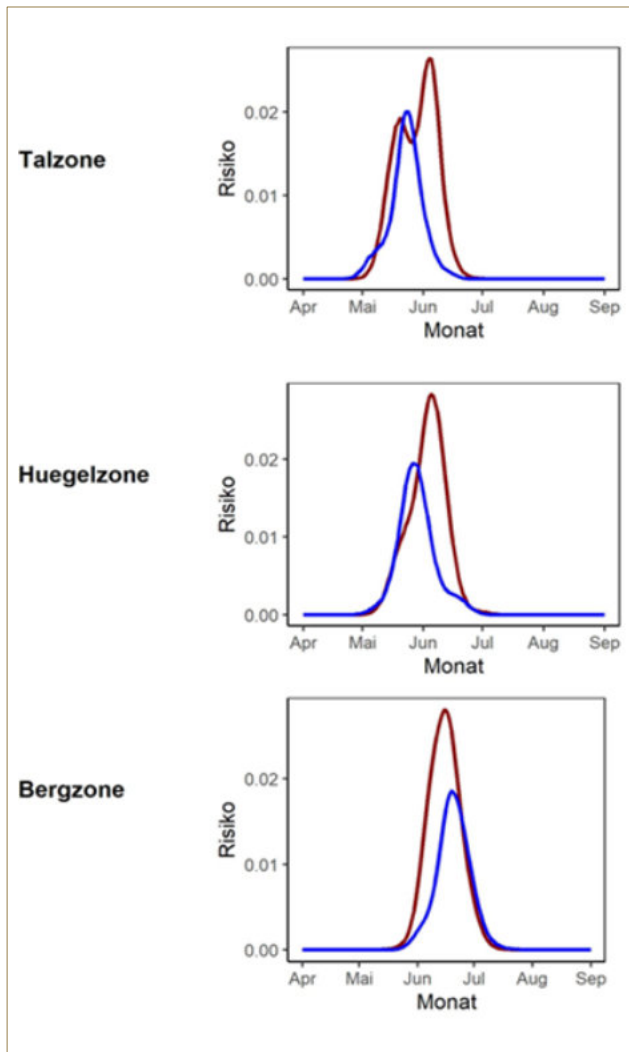


Abbildung 2:

Risikokurven für ein Rehkitz, vermählt zu werden, abhängig vom Tag im Jahr, auf verschiedenen Höhenstufen:

Die Kurven zeigen das relative Risiko für ein Kitz, vermählt zu werden. Die Fläche unter der roten Kurve zeigt das Risiko ohne, die blaue Kurven das verminderte Risiko mit einer hypothetischen Mahdverschiebung von 14 Tagen. Diese Kurven berücksichtigen keine Eigenschaften der individuellen Wiesen oder umliegenden Vegetation und orientieren sich einzig an der langjährigen Verteilung der Geburts- und Mahdzeitpunkten. Die Fläche unter den blauen Kurven ist jeweils deutlich kleiner als die Fläche unter den roten Kurven.

Forschungsbedarf

Wir möchten die Vorhersagen der Liegeplätze weiter verbessern. Dazu statten wir Rehkitze mit Sendern aus und studieren ihre Bewegungen abhängig von Wetter und Eigenschaften der Wiesen. Zudem möchten wir die Folgen möglicher Anpassungen der landwirtschaftlichen Praxis untersuchen.

Praxisbeispiel

In Ruswil (LU) beispielsweise könnten durch gezieltes Stehenlassen von ca. 15 % der Offenlandschaft mit Kontakt zum Waldrand (550 ha) mehr als die Hälfte der Rehkitze vor dem Mähtod verschont werden.

Ausblick

Ziel ist die Entwicklung einer interaktiven App für Mobiltelefone, mit welcher Landwirt:innen und Jäger:innen die Gefährdung einer Wiese abhängig von Ort und Zeitpunkt nachschauen können.

Quelle

Graf, N. (2022). *Bed site selection analysis of roe deer fawns in the open land of Switzerland - A step towards alternative mowing regimes with reduced fawn-mortality*. Institute of Natural Resource Sciences. Zurich University of Applied Sciences. Master thesis.

Herren, A. (2020). *Potenzial einer ökologischeren Bewirtschaftung des Grünlandes für die Reduktion der Rehkitzopfer bei der Mahd*. Wädenswil: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Bachelorarbeit.

Impressum

Herausgeber: Wildtier Schweiz, 8006 Zürich

Bezugsquelle: www.wildtier.ch

Kontakt: info@wildtier.ch

Autor: Benedikt Gehr

Redaktion: Carolin Ulbrich und Ruth Fiechter

Layout: Ruth Fiechter

Finanzierung: Haldimann-Stiftung, Fanny-Stiefel Stiftung, Amt für Jagd und Fischerei Kanton Aargau, Bundesamt für Umwelt (BAFU)